

Übung Pädagogik: „Individualisierung, Diagnose, Förderung“

LVA-Leiter: Mag. Dr. Christoph Helm

SS 2016

dienstags 13:45 bis 15:15 (wöchentlich; Termine laut KUSSS)

Ziele:

- Erarbeitung, Analyse und Einsatz theoretischer **Modelle der Diagnose** (von fachlichen und überfachlichen Schülervoraussetzungen) sowie der **individuellen Förderung** (bspw. Individualisierung im Sinne des selbstgesteuerten und kooperativen Lehrens und Lernens)
- Weiterentwicklung der eigenen (**fachdidaktischen**) **Lehrkompetenz** (z.B. in Hinblick auf die Gestaltung kognitiv aktivierenden Unterrichts) durch bspw. die Erstellung individueller und förderorientierter Lernaufgaben, Lernpläne, Unterrichtsplanungen
- **Anwendung wissenschaftlicher Arbeitsweisen** durch selbständige Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Diagnose und Individualisierung

Inhalte:

- **Modelle und Methoden der (Kompetenz-)Diagnostik** (z.B. Thinking Aloud-Protokolle, Concept Maps, Diagnostetests, Cognitive Diagnosis Models, ...)
- (Entwicklung und) **Erprobung ausgewählter Werkzeuge** zur Diagnose bestimmter Schüleraspekte (z.B. Studien des Lauten Denkens, Concept Maps, CDMs)
- **Modelle der Individualisierung** (z.B. Self-regulated Learning, Reciprocal Teaching, Cognitive Apprenticeship, ...) und ihre Rolle in den „Neuen“ Lehr-Lernformen
- **Entwicklung individualisierter Lernaufgaben**

Leistungsanforderung/Beurteilung:

- **Anwesenheit** bei den LVA-Terminen (2 Termine dürfen versäumt werden) und aktive Mitarbeit
- zeitgerechtes Erfüllen der **Arbeitsaufträge**: (nähere Infos dazu in der Übung) (30 % d. Note)
- **Seminararbeit** zum Diagnoseinstrument und dessen Einsatz sowie zur Auswertung der Diagnoseergebnisse (30 % d. Note)
- **Kurzpräsentation** der Inhalte der Seminararbeit (10 % d. Note)
- **Klausur** (30 % d. Note)

Terminübersicht (vorläufige Version)

Termin	Sitzung
<i>Block: Begriffsbestimmung</i>	
1.	Organisatorisches und Einführung in den Begriff „ pädagogisch-diagnostische Kompetenz “
2.	Fortsetzung: Einführung in den Begriff „ pädagogisch-diagnostische Kompetenz “
<i>Block: Diagnoseinstrumente</i>	
3.	Kompetenzmodelle als Diagnoseinstrument (Einführung am Beispiele des Kompetenzmodells für das Fach Rechnungswesen)
4.	Bildungs(standard)prüfung als Diagnoseinstrument
5.	Thinking Aloud-Studien als Diagnoseinstrument
6.	Concept Maps als Diagnoseinstrument
7.	Soziale Netzwerke als Diagnoseinstrument
8.	Cognitive Diagnosis Models als Diagnoseinstrument
<i>Block: Durchführung und Auswertung von Diagnoseinstrumenten bzw. -daten</i>	
9.	Analyse verbaler Daten
10.	Analyse von Concept Maps
<i>Block: Leistungserbringung</i>	
11.	<i>selbstorganisierte Lernphase (individuelle Erstellung v. Unterrichtsmaterial)</i>
12.	Pecha Kucha Präsentationen
13.	Klausur
14.	<i>Ersatztermin</i>